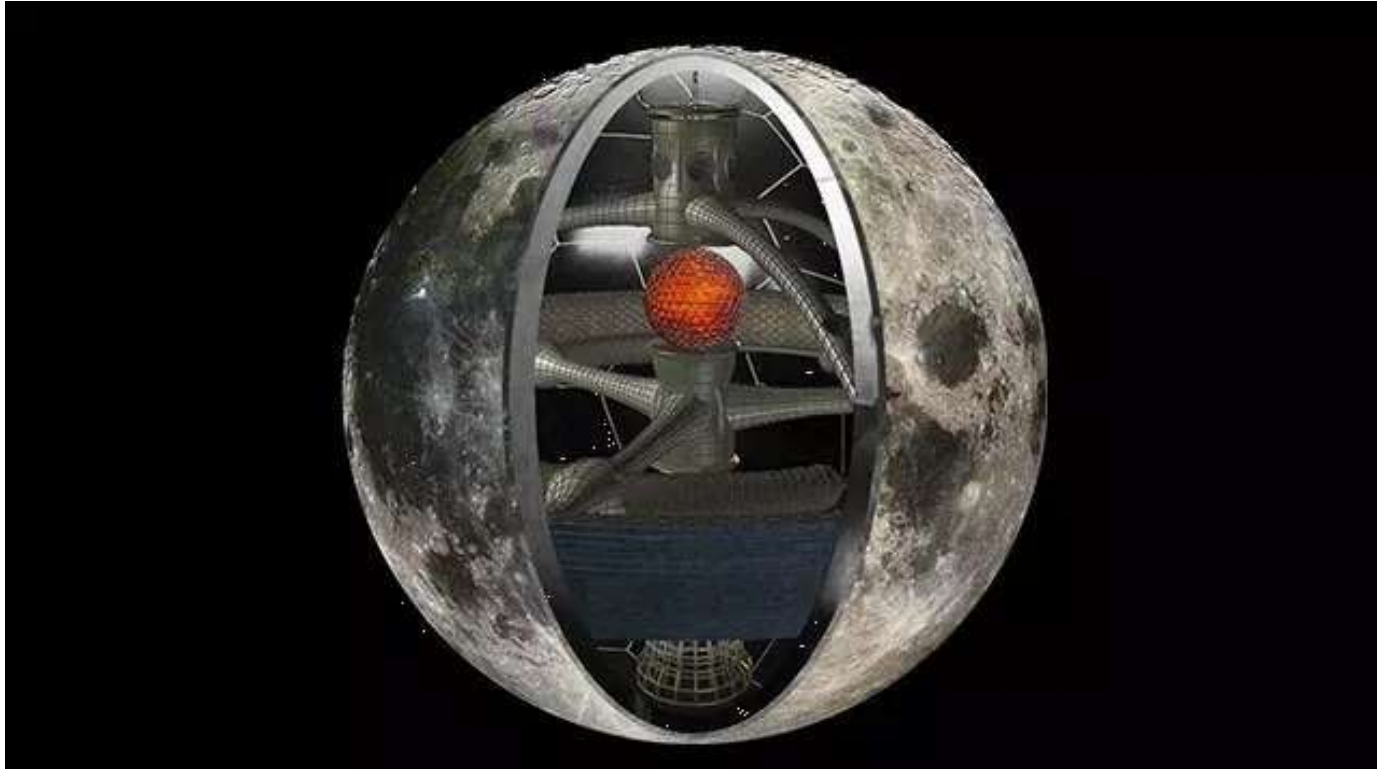


Ist der Mond in Wahrheit ein gigantisches Raumschiff, von dem aus die Erde kontrolliert und gesteuert wird?

[1. März 2019](#)



Ist der Mond in Wahrheit nur eine gigantische Raumstation, die vielleicht vor Millionen von Jahren von einer außerirdischen Intelligenz bewusst in die Nähe der Erde platziert wurde, um die Menschheit zu kontrollieren?

Alles Leben auf der Erde, einschließlich der Gezeiten der Meere werden vom Mond gesteuert. Kein natürlicher Himmelskörper könnte Energien dieser Stärke aussenden. Der Mond ist älter als die Erde, doch in vorchristlicher Zeit soll es unseren Trabanten noch nicht gegeben haben, das geht auch zahlreichen alten Überlieferungen hervor.

Welches Geheimnis hütet der Mond bis heute, dass die Menschheit bis heute nicht erfahren darf? Von Frank Schwede.

Viele Forscher sind der Meinung, dass es den Mond eigentlich nicht geben dürfte. Sogar Wissenschaftler der US Weltraumbehörde NASA sind davon überzeugt, so wie Robin Brett, der einmal gesagt haben soll, dass es leichter sei die Nichtexistenz des Mondes zu erklären, als seine Existenz.

Außerdem wollen Forscher herausgefunden haben, dass der Mond in Wahrheit ein künstlich erschaffenes und vor allem hohles Objekt ist, für das es keine logische Erklärung gibt.

Könnte es sich vielleicht sogar um eine gigantische Raumstation handeln, die als Planet geplant vor Tausenden von Jahren in die Erdatmosphäre geschafft wurde? Zugegeben, clever wäre das schon – doch welchem Zweck?

Verschwörungstheoretiker behaupten, dass der Mond so eine Art Kontrollzentrale der Anunnaki sei, von wo aus sie die Geschicke auf der Erde lenken. Schon lange wird ja vermutet, dass die Erde ein Gefängnisplanet ist und dass es irgendeine Macht hinter der irdische Macht geben muss, die die Kontrolle über das Geschehen im „Gefängnis Erde“ hat. Sollte der Mond also tatsächlich der beschriebene Kommandostand sein?

Der UFO-Forscher Robert Dean bekräftigt in seinen zahlreichen Vorträgen immer wieder, dass die Erde und die Menschen unter der Überwachung zahlreicher, fortschrittlicher Zivilisationen stehen. Dean ist auch davon überzeugt, dass diese Überwachung schon seit Tausenden von Jahren stattfindet ([Neue Beweise für den künstlichen Mond – ist der Erdtrabant ein Raumschiff? \(Videos\)](#)).

Und genau so lange soll sich der Mond in der Erdumlaufbahn befinden. Aus vorchristlichen Überlieferungen geht nämlich hervor, dass es auch einmal eine Erde ohne Mond gegeben haben soll. In der Bibel heißt es dazu in Psalm 72:

„Du wurdest seit der Zeit der Sonne und vor der Zeit des Mondes gefürchtet.“

Auch der griechische Philosoph Aristoteles, der in der Zeit 384 v. Chr. gelebt hat, schien gewusst zu haben, dass der Mond erst lange Zeit nach der Entstehung der Erde seinen Platz eingenommen hat. Er schrieb nämlich:

„Diese Barbaren besetzten die Gegend, bevor der Mond am Himmel über der Erde war, deshalb wurden sie Präselenen genannt.“ ([Gebäude auf der Mondrückseite: Der mysteriöse Tod des Whistleblowers Karl Wolfe \(Videos\)](#))

Der Mond läutete wie eine Glocke

Die US Weltraumbehörde NASA wollte schon nach ihrem vermeintlich letzten Besuch auf dem Mond im Jahre 1972 wissen, welches Geheimnis sich hinter dem Mond verbirgt und ließ testhalber eine Saturn-Rakete auf den Mond stürzen, daraufhin begann der Himmelskörper zu läuten wie eine Glocke. Der deutsche Raketenspezialist und Wissenschaftler Wernher von Braun sagte später dazu:

„Das Raumfahrtprogramm muss voranschreiten. Experimente mit Raketengeschossen haben den Mond wie eine Untertasse vibrieren lassen. Die Vibrationen dauerten fast drei Stunden und das deutet auf das Vorhandensein eines Eisenkerns hin.“

Der NASA-Wissenschaftler Gordon McDonald hat ermittelt, dass die Dichte des Mondes nur die Hälfte der Dichte der Erde beträgt, was vermuten lässt, dass es sich um einen extrem leichten Himmelskörper handeln muss, der innen hohl sein könnte, was die glockenähnlichen Geräusche und Vibrationen erklären würde.

Doch es gibt noch weitere Merkwürdigkeiten. Der Mond dreht sich auf seiner Bahn kreisförmig und nicht elliptisch, wie es bei anderen Trabanten der Fall ist und er zeigt dabei stets seine gleiche Seite und obwohl Sonne und Mond Himmelskörper unterschiedlicher Größe sind und sich in einem ungleichen Abstand zur Erde befinden, erscheinen sie uns gleich groß ([Die Wahrheit über Apollo 11, Aliens und UFOs: Wenn alte Männer reinen Tisch machen](#)).

Das wird besonders bei einer Sonnenfinsternis auf sehr eindrucksvolle Weise deutlich, weil der Mond die Sonne geradezu millimetergenau abdeckt. Das erweckt nach Meinung zahlreicher Forscher den Eindruck, dass das sehr geschickt abgestimmt wurde.

Gemäß unserem Wissen hat unser Trabant um eine Sonnenfinsternis von dieser Genauigkeit zu erzeugen, einen Äquatordurchmesser von exakt 3474 Kilometer. Nicht einen Kilometer mehr oder weniger – doch wie ist das möglich? ([Ex-CIA Pilot ist überzeugt, dass auf dem Mond 250 Millionen Einwohner leben \(Videos\)](#))

Sind diese periodischen Sonnenfinsternisse vielleicht lange im Voraus geplant worden, um die Erde mit einer gefährlichen Energie zu versorgen? Immer wieder kommt es nicht nur bei Vollmond, sondern auch bei Sonnenfinsternissen weltweit zu Katastrophen und Gewaltausbrüchen, worin Wissenschaftler einen direkten Zusammenhang sehen. Der US Neurowissenschaftler Mark Filippi sagte einmal dazu:

„Die Frequenz, die vom Mond ausgeht, beeinflusst die Frequenz des Verstandes und wirkt sich auf die Kontrolle unserer Emotionen, Gefühle und Wünsche aus, und diese wiederum auf das Denken und Verhalten jedes Einzelnen.“ ([9 Fakten über den Mond und warum er unmöglich echt sein kann \(Video\)](#))

Warum schweigen bis heute alle Astrophysiker zu diesen Fragen, obwohl sie angeblich alles über den Weltraum wissen? Es ist in diesem Punkt unumstritten, dass es eine Verheimlichung gibt, ein Wissen, das man absolut nicht enthüllen will.

Denn würde es, wie immer behauptet wird, tatsächlich eine Transparenz geben, hätte die Menschheit längst genaue Kenntnisse über das Geschehen auf dem Mond ([Mondbasis benutzt entführte Menschen als Sklavenarbeiter \(Videos\)](#))

4,5 Kilometer dicke Panzerplatten schützen den Mond vor Meteoriten

Dass der Mond künstlicher Natur ist, davon ist auch der bekannte UFO-Forscher Alex Collier überzeugt. Auch Collier vertritt die These, dass es sich bei dem Mond um ein interstellares Transportschiff handelt, das aus einem anderen Sonnensystem in die Erdumlaufbahn gebracht wurde.

Collier vermutet auch, dass sich im Innern eine riesige unterirdische Anlage befindet, die von einer außerirdischen Intelligenz erschaffen wurde und dass sich spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg dort auch irdische Anlagen befinden.

Die russische Forscher Mikhail Vasin und Alexander Shcherbakov von der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften vermuten, dass der Mond von einer dreißig Kilometer dicken Schicht aus Panzerplatten geschützt wird, die wiederum von einer viereinhalb Kilometer starken Außenhülle umgeben ist, die vor allem zum Abfangen von Meteoriten angebracht wurde und die dem Mond außerdem das natürliche, planetare Aussehen verleiht.

Das wäre auch eine mögliche Erklärung dafür, warum die Krater eine einheitliche Vertiefung von knapp viereinhalb Kilometer aufweisen.

Auch der britische Buchautor David Icke ist davon überzeugt, dass der Mond das Leben auf der Erde grundlegend verändert hat. Icke geht sogar davon aus, dass die Katastrophen in der Antike mit dem Erscheinen des Mondes in Verbindung stehen ([Ist der Mond ein künstliches Konstrukt und befinden sich dort Basen von Ausserirdischen? \(Videos\)](#)).

David Icke dazu wörtlich:

„Der Mond ist seit seiner Existenz eng mit dem Menschen verbunden.“

Ich denke, dass im Mond das letzte große Geheimnis der Erde und der Menschheit steckt und dass eine Offenbarung dieses Geheimnisses die Gesellschaft und das Leben auf der Erde komplett von heute auf morgen verändern würde. Es wird nicht mehr lange möglich sein, dieses Geheimnis weiter zu verschweigen.

Bleiben Sie aufmerksam!